



ronavirus und 2G Plus: Was bringen Schnelltests bei Geimpften?



Corona-Ausbruch bei 2G-plus-Party

## **S+** Was bringen Schnelltests bei Geimpften?

Auf einer 2G-Plus-Veranstaltung infizierte sich die Hälfte der geimpften und getesteten Gäste. Auch Christian Drosten zweifelt im SPIEGEL an der Aussagekraft von Schnelltests. Sinnlos sind sie aber nicht.

Von **Katherine Rydlink** und **Nina Weber**  
28.11.2021, 08.59 Uhr



**A**ls 20 Partygäste am Freitag vor zwei Wochen gemeinsam den 30. Geburtstag eines Freundes feierten, fühlten sie sich sicher. Allesamt waren sie doppelt geimpft, zuvor hatten sie in ihrer WhatsApp-Gruppe ausgemacht, sich

zusätzlich per Schnelltest zu testen. Die selbst auferlegte 2G-plus-Regel sollte ausschließen, dass das Coronavirus mitfeiert.

Die Feier war eher ein ruhiges Treffen als eine ausschweifende Party, man saß beisammen, quatschte, trank. So erzählt es Robert Jende, einer der Partygäste. Vier Tage später dann die Hiobsbotschaft im Chat: »Hey Leute, schlechte Nachrichten. Hab grad 'nen Coronatest gemacht und der ist positiv. Wäre also sinnvoll, wenn ihr euch auch testen lasst«, schrieb einer der Freunde.

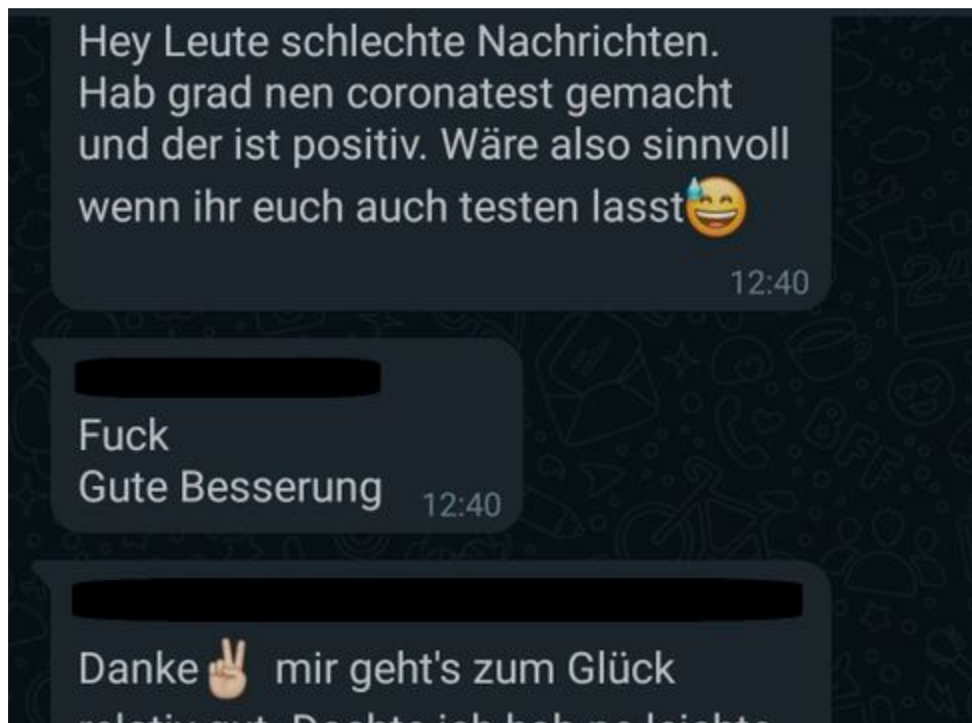
ANZEIGE

0% -50%

CHF 179 CHF 295 CHF 54

**YOOX**  
Fashion, Design and  
Art  
4.8 ★ Free

Download



Screenshot des Chatverlaufs der Partygruppe Foto: privat

Bei insgesamt neun weiteren fiel das Testergebnis in den Folgetagen ebenfalls positiv aus, auch die anschließend durchgeführten PCR-Tests zeigten, dass sich die Hälfte der Gäste mit Sars-CoV-2 infiziert hatte. Im Nachhinein lässt sich nicht nachweisen, dass sich wirklich alle bei der Feier angesteckt haben, es ist jedoch naheliegend.

Jende, 37, promovierter Soziologe und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule für angewandte Wissenschaften in München, postete den Vorfall auf Twitter. Das sei ja quasi ein Realexperiment gewesen, sagt er. Er habe mit seinem Post darauf aufmerksam machen wollen, dass es in der aktuellen Situation nicht genüge, geimpft zu sein und sich zu testen, sondern nur Kontaktbeschränkungen die Zahlen wieder eindämmen könnten.

Sein Tweet wurde von niemand Geringerem als Christian Drost retweetet. Dieser äußerte Zweifel an der Aussagekraft von Schnelltests bei Geimpften. Die Münchner Geburtstagsfeier wurde damit unfreiwillig zu einem Vorzeigebeispiel für das vermeintliche Versagen von 2G plus.

Einzig: Niemand hat überprüft, ob bei der Feier wirklich alle geimpft und getestet waren. Jende sagt, viele hätten zum Beweis Fotos ihrer negativen Schnelltests in die WhatsApp-Gruppe gepostet. Kontrolliert habe die Testergebnisse niemand, auch nicht die Impfzertifikate. »Unter Freunden lässt man sich nicht die Impfausweise vorzeigen, man glaubt einander«, sagt er. »Wir sind ein Freundeskreis, wir haben das auf Vertrauensbasis gemacht, ich glaube schon, dass sich alle zuvor getestet haben.«

Einer der Gäste, der sich anonym an den SPIEGEL gewandt hat, sieht das allerdings anders. Die Person äußerte Zweifel daran, dass sich wirklich alle vor der Party getestet haben. Nur die Hälfte der Gäste habe die Testergebnisse in die Gruppe gestellt. Möglicherweise war also eine oder mehrere Personen auf der Party doch nicht getestet und zum Zeitpunkt des Treffens positiv.

Spielt das eine Rolle?

Schnelltests haben nur eine bedingte Aussagekraft, das war schon immer klar. Sie weisen nicht jede Coronainfektion nach. Ein negatives Testergebnis gibt keine hundertprozentige Sicherheit, nicht mit Sars-CoV-2 infiziert zu sein. Haben Betroffene keine Symptome, sind auch die Schnelltests häufiger falsch negativ – zeigen also bei Infizierten an, alles sei gut. Das könnte auch im Fall der Münchner Geburtstagsparty so gewesen sein.

Vor diesem Hintergrund ist zu erwarten, dass sich auch bei Veranstaltungen mit 2G-plus-Konzept Menschen mit dem Virus anstecken. Das Risiko ist zwar niedriger als bei 2G oder 3G, es ist aber nicht null. Was »sicher genug« sei, das sei eine politische Frage, sagt Manuel Krone, Arbeitsgruppenleiter am Institut für Hygiene und Mikrobiologie der Universität Würzburg.



Externer Inhalt

[Zur Datenschutzerklärung](#)

## Schlagen Antigentests bei Geimpften schlechter an?

Für Aufregung sorgte die Geburtstagsfeier deshalb, weil Drosten den Twitter-Thread als Beleg dafür heranzog, dass Antigentests bei Geimpften allgemein schlechter anschlagen als bei Ungeimpften. »Es sieht so aus, als ob Infektionen bei Geimpften gerade in den ersten Tagen der Infektion nicht so gut durch den Antigen-Schnelltest nachzuweisen sind«, sagte Drosten auf Nachfrage des SPIEGEL. Das sei aber allein eine erste Einschätzung. Hier seien noch weitere Untersuchungen notwendig. Die derzeitige Studienlage sei noch nicht ausreichend.

Drosten ist der Meinung, dass der Einsatz von Antigentests bei Geimpften nur dann ratsam ist, wenn die Person Symptome hat. »Eine blinde Testung bei gesunden Geimpften ist nicht nur logistisch schwierig, sondern möglicherweise auch in ihrer Aussagekraft eingeschränkt«, sagt er. »Eine neue

Modellierungsstudie zeigt, dass selbst bei niedrigerer Impfquote die Übertragung ganz überwiegend von Ungeimpften ausgeht.« Der Aufwand zur Infektionskontrolle solle sich daher darauf konzentrieren, neue Infektionen bei Ungeimpften zu vermeiden, die zudem ein vielfach höheres Risiko für eine schwere Erkrankung aufweisen.

Das Beispiel der Party stützt seine These, dass Schnelltests bei Geimpften vor allem dann zuverlässig anschlagen, wenn diese Symptome haben: Der Gast, der als Erster von seiner Infektion wusste, hatte das durch einen Selbsttest herausgefunden, als er Symptome bekam. Auch bei einem anderen Gast zeigte ein Schnelltest die Infektion nach Symptombeginn an. Doch es gibt auch asymptomatische Fälle in der Gruppe: Bei einem waren zwei Schnelltests positiv, bei einem anderen wies erst ein PCR-Test die Infektion nach, zwei Schnelltests fielen trotz Infektion negativ aus.

Mikrobiologe Krone sieht bei der Zuverlässigkeit der Schnelltests keine Unterschiede zwischen Geimpften und Ungeimpften: »Unseren Daten zufolge sind Schnelltests bei Geimpften genauso zuverlässig wie bei Ungeimpften«, sagt Manuel Krone. »Wir sehen in der Klinik keinen Unterschied.« Auf welche Daten sich Christian Drosten beziehe, wisse er nicht. »Wahrscheinlich hat er im Labor etwas beobachtet.«

## Was könnte dazu führen, dass Schnelltests bei Geimpften nicht so gut funktionieren?

Hat jemand mit einer Coronainfektion eine sehr hohe Virusmenge im Nasen- und Rachenraum, dann zeigen Schnelltests am zuverlässigsten ein positives Ergebnis. Bekannt ist, dass Geimpfte mit einem Impfdurchbruch in der Spitze eine ebenso hohe Viruslast erreichen können wie Ungeimpfte, die mit Corona infiziert sind. Bei den Geimpften nimmt die Virusmenge aber schneller wieder ab. »Testet man zwei, drei Tage nach dieser Spitze, kann der Schnelltest des

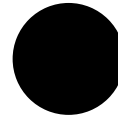
Geimpften schon wieder negativ sein, der des Ungeimpften noch nicht«, sagt Krone.

## Mehr zum Thema

**5+** **Coronapandemie: Welche Gefahr von Impfdurchbrüchen ausgeht** Von Katherine Rydlink



**5+** **Erkrankt an Covid-19: Hallo, ich bin ein Impfdurchbruch**  
Von Heike Klovert



Einige wenige Schnelltests auf dem Markt weisen das sogenannte Spike-Protein von Sars-CoV-2 nach, die Mehrheit das Nucleoprotein. Die Coronaimpfungen, die aktuell verfügbar sind, regen den Körper an, Antikörper gegen das Spike-Protein zu bilden. Theoretisch wäre denkbar, dass bei Geimpften Antikörper das Spike-Protein blockieren, sodass der Test nicht mehr reagiert, aber belegt ist das aktuell nicht.

Krone hält es zumindest bei Tests auf Basis des Nucleoproteins für unwahrscheinlich, dass die Antikörper von Geimpften Schnelltests stören. Und auf diesem Prinzip basieren die meisten der verfügbaren Tests.

## Selbst testen oder ins Testzentrum gehen?

Allgemein seien Schnelltests anfälliger für Anwenderfehler als die PCR, sagt Krone. Wer sich selbst teste, es aber nicht richtig mache, könne so falsch negative Ergebnisse produzieren. Das könne aber ebenso in Testzentren passieren. Die verwendeten Tests für den Heimgebrauch und Testzentren seien »im Grunde die gleichen«, so Krone.

## Mehr zum Thema

**5+** **Dramatisch steigende Coronazahlen: Werden jetzt die**



Virologe Drosten hält dennoch den Abstrich durch geübtes Personal für besser als einen Selbstabstrich. »Schon allein deshalb gehe ich bei Schnelltests in Testzentren von besserer Qualität aus«, sagt er. Aber in der gegenwärtigen Situation sei Qualität nicht das einzige Kriterium. Man dürfe nicht perfektionistisch sein und müsse Tests vor allem erst einmal unkompliziert verfügbar machen. »Die Vorstellung, dass wir die gegenwärtige Welle noch durch Testung durchbrechen, ist aber leider nicht mehr realistisch«, so Drosten.

Hinzu kommt das Problem, dass die meisten Testzentren, bei denen man sich im Frühjahr noch unkompliziert schnelltesten konnte, geschlossen haben. Vor den verbliebenen bilden sich lange Schlangen, auch, weil tägliche Tests für Menschen, die weder geimpft sind noch eine Coronavirus-Infektion durchgemacht haben, am Arbeitsplatz Pflicht geworden sind . In vielen Regionen sind zudem Selbsttests derzeit ausverkauft. Es ist ein logistisches Desaster.

## Gibt es Unterschiede bei den Herstellern?

An einigen Schulen gibt es derweil Meldungen über Tests, die offenbar vermehrt falsch positiv anschlagen. Der Hamburger Schulsenator informierte die Lehrerinnen und Lehrer etwa darüber, dass das Produkt der Firma »Genrui« zwar die Infektionen verlässlich nachweise, aber leider auch viele harmlose Erkältungsviren. Positive Testergebnisse mit diesem Schnelltest müssten daher zusätzlich mit dem eines anderen Herstellers überprüft werden.

Dass nicht alle Schnelltests dieselbe Genauigkeit haben, zeigt auch eine kürzlich veröffentlichte Untersuchung zu 122 Schnelltests, die in Deutschland auf dem Markt sind oder waren. Sie gibt Anwendern, die herausfinden wollen, wie gut



ihr Test ist, immerhin eine Grundlage, denn sie listet auf, wie zuverlässig diese Tests bei sehr hoher, hoher oder moderater Viruslast eine Infektion erkennen. Eine umfassende Liste zur Qualität sämtlicher Schnelltests, die in Deutschland auf dem Markt sind, gibt es aber aktuell nicht.

## Ist 2G plus also sinnlos?

In der aktuellen Pandemiedynamik gibt es keine absolut sicheren Treffen. Dennoch wäre es eine falsche Schlussfolgerung, nun gar nicht mehr auf Schnelltests zu setzen. Wie alle anderen Corona-Maßnahmen sind sie ein weiterer Baustein, der Infektionen vermeiden, wenn auch nicht ausschließen kann – genauso wie die Impfung oder das Tragen von Masken.

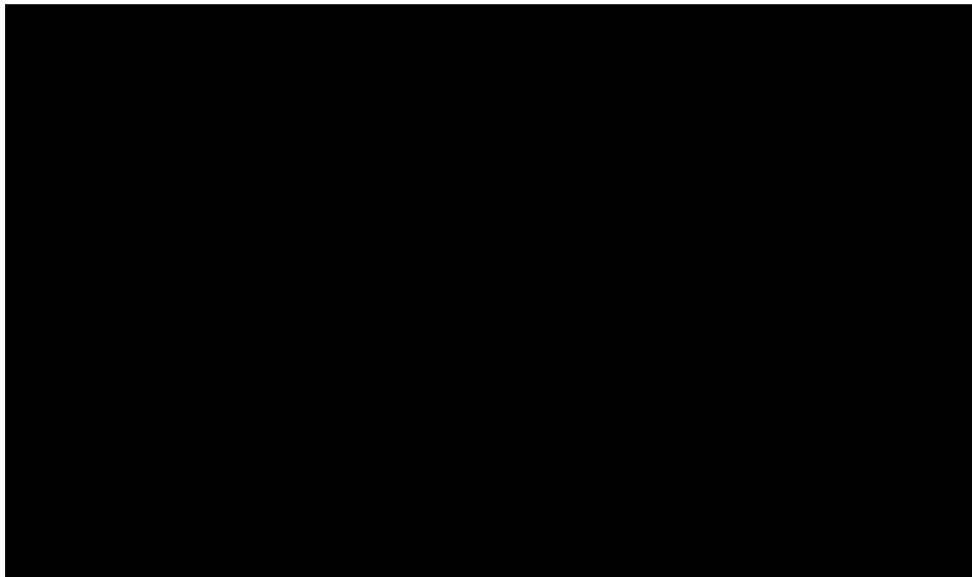


Foto: privat

Und auch wenn es zunächst den Anschein erweckt, zweifelt Christian Drosten nicht prinzipiell an, dass sich Geimpfte auch testen sollen. In seinem Tweet schreibt er, er zweifle an 3G, also Veranstaltungen, bei denen getestete Ungeimpfte teilnehmen. Denn selbst wenn diese tatsächlich negativ sind, haben sie ein viel höheres Risiko, sich zu infizieren, sollte auf der Veranstaltung doch jemand unerkannt positiv sein.

Auch das Beispiel der Münchner Party zeigt, dass es unabhängig von den Schnelltests die Impfung war, die viele geschützt hat. Denn zum einen entwickelte keiner der Betroffenen schwerwiegende Symptome. Zum anderen steckten sich zehn Gäste nicht an, obwohl sie sich mehrere Stunden in einem schlecht belüfteten Innenraum aufgehalten haben. Wäre es eine 3G-Feier gewesen, dürfte die Zahl der Infizierten wohl höher gelegen haben.

Wer Symptome hat – egal ob geimpft oder ungeimpft – sollte ohnehin Treffen mit Freunden oder anderen Veranstaltungen fernbleiben und einen PCR-Test machen. Bei den aktuellen Fallzahlen ist die Wahrscheinlichkeit recht hoch, dass es nicht nur eine Erkältung ist. **S**

Diskutieren Sie mit

Feedback

### **Hören heute**

Wallisellen: Unsichtbares Hörsystem, das sich jeder leisten kann!

### **Gebrauchtwagen von heycar**

**Top-Fahrzeuge mit Garantie - Nur ausgewählte Händler und geprüfte Autos**

### **Epidemiologe über neue Coronavariante**

**»Es ist schwer, sich ein noch ansteckenderes Virus vorzustellen«**

Die Bundesregierung und weitere Staaten schränken den Flugverkehr aus Südafrika ein. Der Grund ist die neu entdeckte Virusvariante B.1.1.529. Ein US-Forscher erklärt, warum die Fachwelt besorgt ist.

### **Pandemie**

**Wie schnell brauchen wir den nächsten Lockdown?**

2G, 2G plus, 3G – all diese Maßnahmen reichen nicht, um die vierte Welle zu brechen. Die neuen Prognosen der Modellierer, Virologen und Kliniker sind düster: Deutschland steht vor einem Desaster.

### **Omikron**

#### **Warum die neue Coronavariante nicht Xi heißt**

Die WHO hat der jüngsten Variante des Coronavirus einen Namen gegeben. Doch bei der Wahl übersprang die Organisation zwei Buchstaben des griechischen Alphabets.

ANZEIGE

**unicef.ch**

Hunger und Kälte drohen

ANZEIGE

**Commerzbank Schweiz**

Nachhaltigkeit in Unternehmen mit kompetenter Beratung.

ANZEIGE

### **Boojoy Shoes™**

Die wasserdichten Stiefel, die Sie diesen Winter nicht mehr ausziehen wollen.

### **Produkttests vom SPIEGEL**

#### **Pfannen im Test**

### **Was brät am besten – Gusseisen, Teflon oder Keramik?**

Die eine Pfanne, mit der vom Pfannkuchen bis zum Porterhouse-Steak alles gleich gut gelingt, gibt es nicht. Unser Küchenexperte stellt drei Modelle mit sehr unterschiedlichen Vorzügen vor.

### **Stiftung Warentest**

#### **Das sind die besten Waschmaschinen**

Im Test zeigt sich: Richtig gute Waschmaschinen sind teuer, ziemlich gute nicht. Zudem werden viele beim Sparen nicht richtig warm - und manche können im Notfall nicht das Wasser halten.

### **Saugwischer im Test**

#### **Gleichzeitig saugen und wischen - kann das gelingen?**

Kann Putzen Spaß machen? Eigentlich nicht. Doch es gibt Hoffnung: Neue Saugwischer versprechen komfortables Wischen. Wir haben vier Modelle getestet.


### **Mehr lesen über**

Leben

Coronavirus

### **Verwandte Artikel**

- **Britische Studie zu Delta: Geimpfte haben ähnliche Viruslast wie Ungeimpfte**

•  **30 am Arbeitsplatz: Homeoffice Pflicht: Was Beschäftigte**

**Mehr anzeigen** ▾

## Spiele

[mehr Spiele](#)

Worträtsel

Solitaire

Sudoku

Mahjong

Bubt

## Serviceangebote von SPIEGEL-Partnern

### Gutscheine

ANZEIGE

Amazon  
Gutschein

Lidl  
Gutschein

Tchibo  
Gutschein

IKEA  
Gutschein

[Top Gutscheine](#)

[Alle Shops](#)

**Auto**

**Job**

**Finanzen**

**Freizeit**

**Alle Magazine des SPIEGEL**

[DER SPIEGEL](#)

[SPIEGEL  
GESCHICHTE](#)

[SPIEGEL WISSEN](#)

[SPIEGEL](#)

## **SPIEGEL Gruppe**

[Abo](#) [Shop](#) [manager magazin](#) [Harvard Business manager](#) [buchreport](#)

[Werbung](#) [Jobs](#) [MANUFAKTUR](#) [SPIEGEL Akademie](#) [SPIEGEL Ed](#)

[Impressum](#) [Datenschutz](#) [Nutzungsbedingungen](#) [Cookies & Tracking](#)

[Newsletter](#) [Kontakt](#) [Hilfe](#) [Text- & Nutzungsrechte](#)



[Facebook](#)



[Twitter](#)



[Wo Sie uns noch folgen können](#)